STADT JEVER
Die Bürgermeisterin

Vorlagen-Nr.: MV/084/2009	
Vorlage-Art: Mitteilungsvorlagen	**Datum: 11.06.10**
Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste	**Ansprechpartner/in: Herr Heeren**

Beratungsfolge:		
Gremium:	**Datum:**	**Status:**
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	12.11.2009	Ö

Unterschriften:			
Sachbearbeiter/in	**Fachdienstleiter**	**Mitzeichner/in**	**Bürgermeisterin**

Beratungsgegenstand:

Kinderbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2010 / 2011; hier: Sachstand

Sachverhalt:

Kindergärten:

Nachdem im Vorjahr noch freie, wenn auch nur geringe Kapazitäten im Vormittagsbereich vorhanden waren, stellt sich die Situation zum neuen Kindergartenjahr 2010 / 2011 wieder anders dar. Entgegen den Erwartungen steigen erneut die Kinderzahlen, nicht aufgrund höherer Geburtenraten, sondern bezüglich zunehmender Zuzüge junger Familien.
Dies ist einerseits positiv zu bewerten, andererseits bedarf es rechtzeitiger Überlegungen und Anstrengungen dem Betreuungsbedarf der Elternschaft, insbesondere der Berufstätigen, gerecht zu werden.

Infolge des Abbaus des Pavillons (25 Plätze) am Kindergarten Klein Grashaus, bei gleichzeitiger Installation einer Kleingruppe (10 Plätze), gehen 15 Plätze „verloren“. Nach Abzug der Kinder, die schulpflichtig werden und unter Hinzurechnung der Kinder die aus der Krippe und aus dem Nachmittagsbereich in den Vormittagsbereich wechseln wollen, werden zum kommenden Kindergartenjahr dort lediglich ca. 6 - 8 Neuaufnahmen erfolgen können. Bereits jetzt liegen 14 Anmeldungen für den Vormittagsbereich vor, so dass hier ein Engpass entstehen wird mit der Folge, dass die Eltern an andere Einrichtungen (Moorwarfen, Lindenallee, Steinstraße oder Ammerländer Weg) verwiesen werden müssen, auch wenn sie in Klein Grashaus oder dem näheren Umfeld wohnen. Dies wir zumindest zum Teil zu Unmutsbekundungen führen.

Alternativen bestehen z.Zt. nur darin, einerseits die Eltern für die Inanspruchnahme des zum kommenden Kindergartenjahres vorgesehenen Waldkindergartens zu gewinnen und andererseits die altersbedingt die Krippe verlassenden Kinder auf wohnortnahe Einrichtungen zu verweisen. So besuchen derzeit Kinder vom Kirchplatz die Krippe, denen auch ein Wechsel der Einrichtung, nämlich in den Kindergarten Steinstraße, zuzumuten wäre.

Insgesamt, bezogen auf alle Kindergärten, sollten die vorhandenen Plätze ausreichen, um den Bedarf zu decken, wobei sich keine größeren freien Kapazitäten einstellen werden. Dies gilt jedoch nur für den Fall, dass die Kinderzahlen infolge weiterer Zuzüge nicht mehr verstärkt steigen.

Krippen:

Mit den Krippen in Moorwarfen und Klein Grashaus stehen 30 Plätze zur Verfügung. Dieses Angebot wird den Bedarf nicht decken können, da vermehrt erkennbar ist, dass Eltern ihre Berufstätigkeit vorzeitig (vor Ablauf der 3-jährigen Elternzeit) wieder aufnehmen möchten oder müssen. Hier kann nur an die privaten Krippen oder auch die Tagespflege des Landkreises verwiesen werden. Erfahrungsgemäß wünschen Eltern allerdings eher einen Krippenplatz als eine Tagesmutter.

Weiteres Verfahren:

Um einen konkreten oder zumindest noch genaueren Überblick über die tatsächliche Bedarfssituation zum kommenden Kindergartenjahr zu erhalten, ist vorgesehen, die Eltern noch frühzeitiger, nämlich bereits im Dezember diesen Jahres, zur Anmeldung aufzufordern. Das Anmeldeverhalten ist, wie die Vergangenheit gezeigt hat, nicht immer kalkulierbar und zwar dahingehend, ob bereits die jüngeren Kinder, die 2 ½ und die 3-jährigen für einen Kindergartenplatz angemeldet werden.

Nähere Ausführungen können noch direkt in der Sitzung getätigt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Veranschlagung im Haushalt: ( ) ja (x) nein